



**BREMEN
BREMERHAVEN**
HOME OF INNOVATION

SCHLÜSSEL ZU INNOVATIONEN 2030
STRATEGIE FÜR INNOVATION,
DIENSTLEISTUNGEN UND INDUSTRIE
LAND BREMEN

Innovationsstrategie Land Bremen 2030
HAUPTTEIL

**Die Senatorin für Wirtschaft,
Arbeit und Europa**



**Freie
Hansestadt
Bremen**



Das Land Bremen spielt in der **regenerativen Energiewirtschaft**, insbesondere der **Windenergie**, eine zentrale Rolle. Bereits von 1990 an wurden Windkraftanlagen und -parks am Standort konzipiert und produziert. Zahlreiche Unternehmen der Branche haben sich im Land Bremen niedergelassen und ein Netzwerk gebildet, das lange Zeit große Teile der Wertschöpfungskette umfasste. Nach deutlichen Konsolidierungen in der Branche besteht die Unternehmensstruktur im Land Bremen aktuell noch aus wenigen größeren und zahlreichen kleineren Unternehmen. In den Jahren 2012 – 2016 waren in Bremen und Bremerhaven ca. 5.000 Arbeitsplätze in ca. 140 Unternehmen mit der Branche verbunden. Im Jahr 2019 waren es ca. 3.500 Beschäftigte, wovon 2.300 dem Bereich Offshore-Windenergie zuzuordnen waren.¹⁷ Als Stärke des Standorts zeigt sich in der jüngeren Vergangenheit das Engagement mittelständischer Unternehmen, die zahlreiche Arbeitsplätze geschaffen haben. Zudem ist das Land Bremen, insbesondere Bremerhaven, als Forschungsstandort sehr gut positioniert. Das Fraunhofer-Institut IWES mit weltweiter Strahlkraft kooperiert eng mit dem Institut fk-wind an der Hochschule Bremerhaven. Das Thema Wasserstoff ist eng verzahnt mit dieser Schlüsselbranche und gewinnt in der Region an Bedeutung; siehe weiter unten „Wasserstofftechnologien“.

Cluster- und Netzwerkstrukturen: WAB e.V. –
Das Branchennetzwerk für Windenergie

Frauenspezifische Netzwerke: WAB-Frauenstammtisch,
Women of Wind Energy Deutschland e.V. – seit 2020 neu:
Women of New Energies e.V.



Die **Automotive-Branche** prägt den Wirtschafts- und Innovationsstandort bereits seit Beginn des 20. Jahrhunderts. Heute kennzeichnet die Struktur der Branche in der Region vor allem das Produktionswerk von Mercedes-Benz, in dem derzeit rund 12.500 Beschäftigte¹⁸ tätig sind. Hinzu kommen mehr als 40 Zuliefererunternehmen. Automotive in Bremen bedeutet in erster Linie Automobilproduktion mit vorgeschalteter Teilefertigung und Teilelogistik sowie produktionsbezogene Ingenieursleistungen und Anlagenbau. Der vordere Teil der Wertschöpfungskette eines Pkw, wie Fahrzeug- oder Teileentwicklung, ist in Bremen nicht vertreten. Automotive-Forschung in Bremen bezieht sich auf Entwicklungen bei den elektrischen Antriebstechnologien, beim autonomen Fahren und im Bereich Leichtbau und neue Materialien.

Cluster- und Netzwerkstrukturen: Automotive Nordwest e.V.



Die **Nahrungs- und Genussmittelindustrie** umfasst im Land Bremen inklusive Großhandel rund 10.000 Beschäftigte in 250 Betrieben.¹⁹ Mit rund 30 Prozent aller bremischen Importe und knapp zehn Prozent der Exporte besitzt die Ernährungswirtschaft eine enorme Bedeutung. Kaffee ist dabei jeweils das wichtigste Export- sowie Importgut. Daneben ist der Standort für die Herstellung von Bier überregional bekannt. Von Verpackungsbetrieben und Speditionen bis zu Lebensmittel Laboren und anderen Forschungsinstituten haben sich an der Weser eine Vielzahl an Akteuren der Nahrungs- und Genussmittelbranche niedergelassen. Die Branche ist dabei insbesondere durch eine Vielzahl an KMU geprägt. Zu Fragen einer gesunden Ernährung forscht das Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie BIPS.

¹⁷ Quellen: Angaben des Innovationsmanagements bei der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa; wind:research (2019): Wertschöpfung der Offshore-Windenergie in Deutschland. Regionale Verteilung und Entwicklung der Marktteilnehmer und der Arbeitsplätze.

¹⁸ Quelle: Daimler AG (2020): Mercedes-Benz Werk Bremen. Siehe: <https://www.daimler.com/karriere/ueber-uns/standorte/standort-detailseite-5095.html> (abgerufen am 30.09.2020)

¹⁹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit (Datenstand: 02.09.2020)